

moneta nell'Italia longobarda: aspetti e problemi [S. 357–370]) über die Paläographie (Isabel VELÁZQUEZ, La cultura gráfica en la Hispania Visigoda: las escrituras anónimas [S. 185–215, 13 Abb.]; Paola SUPINO MARTINI, Cultura grafica della Langobardia maior [S. 371–389]) bis hin zu Spezialproblemen der historischen Frühmittelalterforschung (Javier ARCE, *Leovigildus rex y el ceremonial de la corte visigótica* [S. 79–92]; Stefano GASPARRI, La regalità longobarda [S. 305–327]). Die meisten Beiträge, nämlich acht, stammen aber von Archäolog(inn)en, darunter Gisela RIPOLL, Problemas cronológicos de los adornos personales hispánicos (finales del siglo V – inicios del siglo VIII) (S. 57–77, 4 Abb.), Luis CABALLERO ZOREDA, Sobre la llamada arquitectura „visigoda“: ¿paleocristiana o prerrománica? (S. 133–160, 11 Abb.), Sauro GELICHI, L'inseppimento nella penisola italiana durante il periodo longobardo: metodologie dell'analisi archeologica e risultati (S. 219–238) und Lidia PAROLI, La cultura materiale nella prima età longobarda (S. 257–304). Während in den spanischen Studien, wie in manchen italienischen, die seit einigen Jahren dominierende Tendenz vorherrscht, die Völkerwanderungszeit als „Transformation of the Roman World“ zu begreifen, betonen insbesondere Sauro GELICHI und Paolo DELOGU in seiner sehr beachtenswerten Studie „L'Editto di Rotari e la società del VII secolo“ (S. 329–355) (auch) die Brüche und Diskontinuitäten in jener Periode. Die sehr ausführlichen bibliographischen Angaben am Ende der Einzelbeiträge verleihen diesem Sammelband fast den Charakter eines Compendiums, auch wenn man noch ein (oder mehrere) Register zur besseren Erschließung seines reichen Ertrags fast schmerzhaft vermißt. Jörg Jarnut

Karl der Große und sein Nachleben in Geschichte, Kunst und Literatur, hg. von Thomas KRAUS und Klaus PABST (Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 104/105) Aachen 2003, Verlag des Aachener Geschichtsvereins, 794 S., ISSN 0065-0137. – Der Doppelband der Zs. gibt eine Vortragsreihe wieder, die 1999 bis 2001 in Aachen aus Anlaß des Jubiläums der Kaiserkrönung Karls des Großen geboten wurde und vornehmlich Aspekte seiner Wirkungsgeschichte behandelte: Rudolf SCHIEFFER, Der Weg zur Kaiserkrönung 800 (S. 11–23); Franz-Reiner ERKENS, *Ex jure regni debitus coronator*: Zum Krönungsrecht des Kölner Erzbischofs (S. 25–49); Reinhard SCHNEIDER, Die Erben Karls des Großen im 9. Jahrhundert (S. 51–67); Hagen KELLER, Die Ottonen und Karl der Große (S. 69–94); Dietrich LOHRMANN, Politische Instrumentalisierung Karls des Großen durch die Staufer und ihre Gegner (S. 95–112); Franz MACHILEK, Karl IV. und Karl der Große (S. 113–145); Paul-Joachim HEINIG, Die Habsburger des 15. und 16. Jahrhunderts und Karl der Große (S. 147–171); Peter WALTER, Das Bild Karls des Großen im italienischen Humanismus (S. 173–196); Bernd MOELLER, Karl der Große in der Reformation (S. 197–211); Dieter P. J. WYNANDS, Die Neubelebung des Karlskultes im 19. Jahrhundert (S. 213–229); Max KERNER, Die politische Instrumentalisierung Karls des Großen im 19. und 20. Jahrhundert (S. 231–276); Cord MECKSEPER, Die Rezeption der „Marienkirche“ Karls des Großen in Aachen in der Baukunst des Mittelalters (S. 277–294); Rainer KAHNITZ, Der Wandel des Karlsbildes in der mittelalterlichen Skulptur und Goldschmiedekunst (S. 295–345, 26 Abb.); Frank